

Spezies, eine für die Begriffe schweizerischer Sammler fabelhafte Zahl, wenn man bedenkt, dass in der Schweiz nicht mehr als 190 Arten, einschliesslich der seltenen, gesammelt werden könnten, und nach einer Mitteilung des Verfassers zählt seine Sammlung gegenwärtig, zwei Jahre nach Ausgabe des Werkes, gar 4150 Spezies.

Der Katalog beschreibt kurz aber treffend die Eier fremdländischer Gebiete: darunter sind Stücke von grossem Wert, auch solche ausgestorbener und aussterbender Arten. Überhaupt ist A. Nehrorns Sammlung nach derjenigen des British Museum in London die grösste und wertvollste der Welt. Der Verfasser hat wohl die meisten der europäischen Arten selbst gesammelt, später sandte er eigene Sammler nach aller Herren Ländern.

Wir empfehlen jedem Oologen das prächtige Werk Nehrorns aufs Wärmste.

Gleichzeitig machen wir auf die den VIII. Jahrgang beginnende **Zeitschrift für Oologie** von H. Hocke, Berlin, aufmerksam, welche stets fort wertvolle Artikel über Eier und Nester der europäischen Vögel bringt. Besonders interessant ist in der Dezemberrnummer genannter Zeitschrift ein Brief Dr. Fatio's, der daran erinnert, dass er schon 1864 einen Eiermesser konstruierte (Siehe Bulletin de la Société ornithologique suisse, Tome I, page 94, 1865 bei Georg & Cie). Es ist diese Erinnerung vonnöten angesichts der Bemühungen deutscher Ornithologen, die Messung der Eier in eine mathematische Formel zu bringen. Fatio hat Ähnliches vor 38 Jahren getan und in der Folge seinen Eiermesser geschaffen. Hier sei auch daran erinnert, dass Fatio anlässlich des Streites über *Ruticilla titys* und *Cairii* (Hausrotschwanz und Felsenrotschwanz) schon 1892 mit Lechthaler feststellte, dass *R. Cairii* nur die Jugendform von *R. titys* sei, dass also ein Felsenrotschwanz nicht existiere.

G. v. B.

Kleinere Mitteilungen.

Rötelfalke (zu „*Neueres und Neues vom Jura*“, Heft 49, vom 4. Dez. 1902). Zu Nr. 1. *Cerchneis cenchrus*, Rötelfalke, diene folgendes: Ich bin im Besitze von zwei Exemplaren von *Cerchneis cenchrus* und zwar einem Paar, das im Mai 1888 auf der Engelberghöhe von einem Hausdach herunter geschossen wurde.

Zofingen, Januar 1903. Ed. Fischer, Apotheker.

Blauracke. Da gegenwärtig Herr Dr. H. Fischer-Sigwart in Ihrem „*Ornithol. Beobachter*“ eine Abhandlung über die Mandelkrähe hat, so teile Ihnen mit, dass am 13. Mai 1869 Eugen Schmied, Archäolog in Diessbach bei Büren, eine solche geschossen hat, auf einer alten Eiche im „*Brandhölzli*“, zwischen Ottiswil und Lyss. Ein schönes ausgefarbtes Exemplar.

Niklaus Stämpfli, Münchenbuchsee.

Über den Nestbau des Sperlings macht uns Herr Hauptzollamts-Assistent Meyer in Harburg an der Elbe folgende Mitteilung: Seit einer Reihe von Jahren wird hier in Norddeutschland beobachtet, dass der Hausperling betrefis des Nistens sich nicht mehr ausschliesslich an Höhlungen, Starkästen etc. hält. Findet er keine ihm passende Höhlung, so trägt er sich einen ziemlich umfangreichen Haufen aus Stroh, zarten Reisern, Fäden etc. in der Krone eines mittelgrossen Baumes zusammen, in welchem Haufen er sich dann ein Nest anlegt. Er verfertigt also künstliche Höhlungen.

Aus Mantua wird berichtet, dass einige Jäger im Tale von Reggiolo in einer einzigen Netzstellung un-

gefähr 10,000 Stare gefangen haben. Das Gesamtgewicht des Fanges betrug 10,8 Zentner und wurde von einem Geflügelhändler in Mantua erworben.

Aus der Redaktionsstube.

Hrn. S. A. W. in B. Leider war für diese Nummer der Raum bereits vollständig in Anspruch genommen. Wir werden Ihren Bericht im nächsten Heft bringen. Vorläufig besten Dank. D.

Hrn. E. B. in B. Besten Dank für Ihren Bericht und Ihre Grüsse vom Julier-Hospitz und aus Pontresina. Ich erwarte gerne gelegentliche Fortsetzung. Sie haben recht: Zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen! D.

M. G. Giovanna, Montreux. Beaucoup de remerciements! Paraitra prochainement. G. v. B.

Hrn Dr. F.-S., Zofingen. Besten Dank für M.-S.! G. v. B.

Hrn. Prof. Dr. W. in A. Ihre interessante Abhandlung beginnt mit nächster Nummer. Korrekturbogen und reklamiertes Heft habe besorgt. Ergebener Gruss und besten Dank! D.

